

# „Gegenflut“ schlägt hohe Hilfswellen

700 Besucher beim Benefizkonzert in der Stadthalle / Mehrere Tausend Euro Spende

■ Lübecke (ar). Acht Bands, schätzungsweise rund 700 Besucher, jede Menge Rockmusik und ein großer Wille, zu helfen – das war „die Gegenflut“. Das Benefizkonzert in der Stadthalle, organisiert von Uwe Müller, erbrachte für Kinder in Südostasien mehrere Tausend Euro.

Die durchsichtige Spardose im Eingangsbereich füllte sich im Laufe des Abends schnell. Auch die Bands – „74 Scully“, Peter Wilcek und Freunde, das Weihnachts- und Sommertraum-Ensemble, „The SeriousGuys“, Keen Goody, „Richy Arndt & The Bluenatics“, „Sgt. Pepper“, „No Mercy“ und „Seven Beats“ – waren sichtlich gewillt, für den guten Zweck zu rocken. „Wir wollten einfach nur helfen. So hat man als Musiker mal die Chance, Gutes zu tun“, sagte der Sänger der Band „74 Scully“. Eine noch junge Truppe aus Rahden, die sich beim Konzert als Newcomer vorstellte. „Als uns Uwe angerufen hat, haben wir sofort zugesagt“.

So wie alle anderen Bands. „Von Spontanität seitens meiner Musikkollegen kann fast keine Rede sein. Ganz im Gegenteil“, erklärt der Musiker und Organisator. „Als hätten Sie alle nur darauf gewartet, etwas beitragen zu können.“ Dementsprechend tolle Stimmung herrschte in der Stadthalle. Die Besucher ließen sich mitreißen, tanzten,



**Gut aufgelegt:** Die Band „74 Scully“ stellte sich wie sieben weitere Gruppen in der Stadthalle in den Dienst der guten Sache. FOTOS: ANDREA ROLFER

applaudierten und spendeten für die S.O.S. Kinderdörfer. Die Prioritäten an diesem Abend waren für ein Ehepaar klar gesetzt: „Wir kommen zu 60 Prozent, um die Opfer in Südostasien zu unterstützen und zu 40 Prozent wegen der Musik“, sind sich Wilhelm und Irmgard Haake aus Rahden sicher.

Egal, aus welchen Gründen

die Besucher gekommen waren, gut war es allemal – für das Spar-schwein und die Kinder. Und die haben wiederum auch Kinder im Vorfeld unterstützt. Mit selbst gemalten Bildern. „Was doch für große Talente in so kleinen Menschen schlummern können“, sagte Müller über die Kinder der Kindertagesstätte „Pusteblume“, die nach Vorlage gro-

ßer Maler Bilder angefertigt hatten. Die Nachahmungen von Werken Miro, Dalis, Hundertwassers oder van Goghs wurden beim Konzert versteigert. Moderator Christian Spoenemann brachte alle 30 Werke erfolgreich unter die Leute.

„Gegenflut soll ausdrücken, dass uns die schrecklichen Ereignisse in Südostasien nicht kalt

lassen“, so steht es auf der offiziellen Homepage des Konzertes. „Wir, die ohne besonderen Grund ins Schlaraffenland geboren wurden, haben die Pflicht, den Schwächsten, denen dieses Glück nicht zu Teil wurde, zu helfen.“ Das war das Ziel. Ein Stück zur Verwirklichung beigetragen haben alle, die am Freitag Abend da waren.



**Spendables Publikum:** Gut 5.000 Euro wurden allein von den Besuchern des Konzertes aufgebracht. Dazu kamen die Erlöse des Getränkeverkaufs.



**Top-Programm:** Musikalisch ließ das Benefizkonzert keine Wünsche offen.

# 6 000 Euro für Flutopfer

## Acht Bands bei Benefizkonzert

Lübbecke (sg). Ein voller Erfolg war das Benefizkonzert gegen Hunger von Uwe Müller am Freitag in der Stadthalle. Insgesamt acht Bands hatte der einflussreiche Organisator zusammengestellt.

Sie alle spielten für einen guten Zweck, nämlich für Spendengelder, die den SOS-Kinderdörfern um die Krisenregionen der Palästina-Flutopfer zugedacht sind. West

mehr als 6000 Euro kamen an diesem Abend zusammen. Davon waren allein 5 200 Euro freiwillige «Antrittsgelder». Und die Trommel, die am Eingang bereitstand, füllte sich schnell mit Euroscheinen. Bis 150 Euro brachte die amerikanische Versteigerung der insgesamt 24 von Mädchen und Jungen gemalten Bilder des Kindergartens «Pusteblume» ein. Sie hatten ihre Werke nach Vorbildern wie Miro, Hundertwasser und van Gogh kreiert. Die Versteigerung leitete Christian Spiermann, der auch als Moderator durch das Programm führte. Der genaue Erlös aus den Getränken, die ausnahmslos von verschiedenen Herstellern gespendet wurden, wird Anfang der Woche errechnet und im Internet auf [www.rockforchildren.de](http://www.rockforchildren.de) bekannt gegeben.

Besonders freute sich Uwe Müller, dass alle in reinem Sinne mitmachten: «Ein Riesensplendör nur an die Stadt Lübbecke, die die Stadthalle kostenlos zur Verfügung gestellt hat, sondern auch an alle anderen Beteiligten, angefangen von den Damen an der Garderobe über die Reinigungskräfte bis hin zu allen anderen Helfern. Alle haben auf eine Entlohnung verzichtet.» Eine Ausnahme habe es allerdings gegeben: «Lediglich die Geme. hat auf ihren Anteil von 50



Nicola (l.) und Ferenke von der Formation »74 Scully's« als Rhythmen. Rechts Gitarist »Mitch« Hildhorst. Insgesamt waren acht Bands dabei, nur »Just in time« musste aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen.



Richie Arndt war mit den »Blues-tex« mit von der Partie.



Die Besucher feierten am Freitagabend eine klasse Party mit Live-Bands und unterstützten gleichzeitig den guten Zweck.

Euro bestanden. Bis in die frühen Morgenstunden haben die Bands Stimmung verbreitet. Mit dabei waren 74 Scully's No mercy, Richie Arndt & the Rheunatics, das Trauensembel mit Keen Goody und Krut Dohrschick, Peter Wiltsch, Serious Guys, Seven Beans und Sgt. Pepper, die zwar etwas verspätet, aber dann doch noch den Weg gefunden hatten. Einzige »Just in time« bedauerte, aus Krankheitsgründen absagen zu müssen. «Es war total klasse, Harmonie und gute Stimmung herrschte nicht nur beim Publikum, sondern auch unter den Musikern auf und hinter der Bühne. Und das, obwohl sich die meisten gar nicht kannten. Good vibrations everywhere», strahlte Uwe Müller. «Das Geld soll in die SOS-Kinderdörfer gehen, weil hier auch langfristig geholfen wird. Viele Kinder werden dort aufwachsen und so eine neue Familie finden.» Eventuell konzer-tieren Projekt Uwe Müller zum »Wiederholungstäter« machen, »in welcher Art und Weise wird man sehen».

Müller ist »kein Mann für eine Idee«, und so hat die nächste in

Zusammenarbeit mit Ernst Herrmeier (Reisebüro) auch schon Gestalt angenommen. Die Neuauflage der Veranstaltung »Ein Sommernachts-traum« geht auf Tour. Nach der Premiere am 20. August, die diesmal auf Gut Berkhäusen stattfinden soll, geht es vom 27. August bis zum 3. September auf das Clubschiff »Aldas«. Einige Ensemblemitglieder können leider aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen, aber die Band ist trotzdem noch gut gerüstet. Von Kiel aus geht es über Kopenhagen und Oslo nach Bergen. »Zwei Konzerte sind geplant. Den Rest der Reise können wir dann genießen.«



Musik für einen guten Zweck. Mit Uwe Müller (hinten) freuen sich auch Maija, Julian, Nicole und Felix über die Spendenbereitschaft der Konzertbesucher. Insgesamt kamen bei der Veranstaltung am Freitagabend mehr als 6 000 Euro für das Projekt zusammen.

Fotos: Sonja Gruh